

Sponsoren für Hilfsprojekt gesucht!

Der Förderverein Nagyhajmás Subsidiaritas e.V. leistet seit 2003 Hilfe zur Selbsthilfe

Von Anke Gellert-Helpenstein

Kalkar. Es gibt viele vergessene, verarmte Orte in Ungarn, die den Menschen dort wenig Perspektiven vermitteln. Aber eine Handvoll engagierte Menschen gibt es doch, die vom Niederrhein aus, genauer gesagt von Kalkar-Kehrum aus, schon einiges auf die Beine gestellt haben: Der Förderverein Nagyhajmás Subsidiaritas e.V. leistet seit 2003 Hilfe zur Selbsthilfe.

Der Verein mit Hermann Untervoßbeck als Geschäftsführer an der Spitze hat es sich zum Ziel gesetzt, Projekte, „die der Einzelne nicht kann und Gesellschaft nicht zu leisten vermag“ für die Menschen in dem verarmten ungarischen Siedlerdorf zu verwirklichen (die NRZ berichtete). Über das Dorf erzählt Untervoßbeck: „Es liegt in der südwestungarischen Baranya/Branau Region, auch als ‚schwäbische Türkei‘ bekannt.“ Zur konkreten Hilfe gehören Aktionen, die auch die Dorfgemeinschaft stärken. So wurden Gebäude saniert und Jugendliche unterstützt, die dann eine handwerkliche Ausbildung machen konnten. Untervoßbeck: „Bis 2003 gab es im Dorf niemanden, der verfallende Lehmhäuser sach- und fachgerecht reparieren/sanieren konnte. 2012 hat unser erster Handwerks-Stipendiat aus diesem Dorf



Hermann Untervoßbeck engagiert sich für Ungarn.

FOTO: HEINZ HOLZBACH

seine Prüfung als Baufachhandwerker erfolgreich abgelegt.“ Und weitere werden folgen. Zumal die Dorfbewohner ihr wieder erworbenes Wissen weiter geben und mittlerweile angefangen haben, sich selbst auch um ihre Häuser zu kümmern. „Die Unterstützung der Ausbildung von jungen Leuten zeigt auch Wirkung“, freut sich der Geschäftsführer,

„denn jetzt unterstützen schon ein paar Familien ihre Kinder bei der Ausbildung.“ Damit ist der wichtigste Gedanke des Vereins auf dem besten Weg, verwirklicht zu werden: „Hilfe durch Selbsthilfe!“

Um die zur Zeit laufenden Bauprojekte weiter führen zu können, braucht der Verein dringend Unterstützung. Wobei ein Wunsch schon in Erfüllung ging: „Zu Weihnachten haben wir einen 7,5t-LKW geschenkt bekommen“, freut sich der Kehrumer. Jetzt brauchen die Ungarnhelfer noch dringend Sponsoren für Fahrtkosten, Versicherung, einen Baggerlader und einen Anhänger für den LKW, damit die Aufbauarbeiten im historischen Siedlerort Nagyhajmás weiter geführt werden können.

i Wer helfen möchte, der sollte sich nicht scheuen anzurufen: Hermann Untervoßbeck, Tel.: 02824/93236. Infos gibt's auch im Netz unter www.subsidiaritas.de